



## KLIPP & KLAR

GELD / von Ingrid Moritz

### LOHNSCHERE: WOANDERS GEHT SIE ZU

■ Österreich ist fast EU-Meister – beim ungleichen Lohn für Frauen und Männer. Zwar müssen Unternehmen mit mehr als 150 Beschäftigten alle zwei Jahre einen Einkommensbericht legen. Allerdings fehlen die Druckmittel auf die Unternehmen: Es gibt keine Vorgaben zum Abbau der Lohnschere, es gibt keine Kontrollen, und es gibt auch keine Sanktionen.

■ Da zeigt uns Island, wie es geht. Mit 1.1.2018 wurde ein Gesetz wirksam, wonach isländische Unternehmen ab 25 Beschäftigten nachweisen müssen, dass sie Frauen und Männer für gleichwertige Arbeit auch gleich bezahlen. Unternehmen werden von externen Stellen geprüft, und wenn sie die Vorgaben erfüllen, erhalten sie ein Zertifikat, das auch öffentlich sichtbar ist. Wer sich nicht an das Gesetz hält, dem drohen Strafen. Das kann bis zu 400 Euro täglich kosten. Island hat als Druckmittel Strafen und die öffentliche Sichtbarkeit des Zertifikats gewählt.

■ Wir lernen daraus: Gesetze brauchen Zähne, damit sich etwas bewegt.

Ingrid Moritz leitet die AK Abteilung Frauen, Familie.

# ÜBERBLICK

**AKextra** Digi-Bonus / Digi-Winner / Bildungsnavi / Jopsy

## Wie Wundertüten neue Chancen am Arbeitsmarkt ermöglichen

### Der AK Digifonds unterstützt ein Projekt bei magdas Recycling.

Joseph Almaari ist glücklich. Die Suche nach einer Arbeitsstelle war für den 53-jährigen schwierig. Aber jetzt hat er eine fixe Stelle bei magdas recycling in Wien Floridsdorf. In einer hellen Halle testet er Smartphones, setzt sie neu auf und sortiert sie. „Meine Arbeit gefällt mir sehr“, sagt der Vater von drei Kindern (12 Jahre und Zwillinge mit 5 Jahren).

Im Dezember besonders viel los. Der Grund dafür ist die Ö3 Wundertüte, in die in ganz Österreich alte Handys gesteckt werden. „Seit Beginn der Sammlung wurden über 5 Millionen Handys gesammelt, pro Jahr sind es rund 450.000“, sagt Clemens Silaber, Produktionsleiter magdas Recycling.

Die Idee zur Ö3 Wundertüte wurde von der Caritas gemeinsam mit Ö3 entwickelt, mit dem Ziel alten Handys ein neues Leben zu geben bzw. unbrauchbare Mobiltelefone umweltgerecht zu recyceln. Die Aktion hat seit Beginn schon über 8 Millionen Euro Spenden für Menschen in Not generiert, denn für jedes Handy erlöst magdas Recycling – ein Social Business der Caritas – eine Spende, die an Caritas und Licht ins Dunkel weitergegeben wird.

Die Ö3 Wundertüte hat somit drei Faktoren: Sie schafft bei magdas Recycling Arbeitsplätze für Menschen mit geringen Jobchancen, führt alte Mobiltelefone einem Recycling bzw. einer Wiederverwertung zu und generiert darüber hinaus Spenden für Menschen in Not. Derzeit beschäftigt magdas Recycling 10 MitarbeiterInnen, die es schwer hatten, am Arbeitsmarkt einen Job zu finden.

Da im Sortierungsprozess vermehrt IT Prozesse notwendig sind, ist es wichtig, dass alle MitarbeiterInnen gute IT Kenntnisse haben. Joseph Almaari hat spezielle Schulungen erhalten. Dieses Projekt, das IT Kompetenzen und damit die Chancen am Arbeitsmarkt erhöht, wird vom AK Digitalisierungsfonds unterstützt. Der Fonds ist eines der neuen AK Extra. Gefördert werden Projekte, die bei Herausforderungen der Digitalisierung die Perspektive von ArbeitnehmerInnen einnehmen. ■ MK



Joseph Almaari prüft, wie gut die Wundertüten-Handys noch funktionieren.

Foto: Johannes Zimmer